

2015

HUMANWISSENSCHAFTLICHE
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

MASTER OF EDUCATION
UNTERRICHTSFACH KUNST

LEHRAMT AN
HAUPT-, REAL- UND GESAMTSCHULEN

VERSION [3.2]

NACH DEM ANHANG 11: KUNST DER GEMEINSAMEN PRÜFUNGSORDNUNG DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN VOM 09.03.2017 FÜR DEN STUDIENGANG MASTER OF EDUCATION, LEHRAMT AN HAUPT-, REAL- UND GESAMTSCHULEN

(FASSUNG 01.07.2018)

HERAUSGEBER:	UNIVERSITÄT ZU KÖLN HUMANWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT DER DEKAN
REDAKTION:	Studierenden-Service-Center der Humanwissenschaftlichen Fakultät
ADRESSE:	Gronewaldstr. 2 50931 Köln
E-MAIL	ssc-kunst-musik@uni-koeln.de
STAND	Juli 2018



Kontaktpersonen

Studiendekan/in:

Prof. Dr. Hilde Haider

Humanwissenschaftliche Fakultät/ Department Psychologie

+49(0)221/470 7755 (-5777 Sekretariat)

hilde.haider@uni-koeln.de

Studiengangverantwortliche/r:

Prof. Dr. Torsten Meyer

Institut für Kunst und Kunsttheorie / Fachgruppe Kunst/Musik

+49(0)221/470 4675

t.meyer@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende/r:

Prof. Dr. Hilde Haider

Humanwissenschaftliche Fakultät/ Department Psychologie

+49(0)221/470 7755 (-5777 Sekretariat)

hilde.haider@uni-koeln.de

Fachstudienberater/in:

StD. i. H. Margit Schmidt

Institut für Kunst und Kunsttheorie

+49(0)221/470 4698

margit.schmidt@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LV	Lehrveranstaltung
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
P	Pflichtveranstaltung
SM	Schwerpunktmodul
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
WP	Wahlpflichtveranstaltung
WL	Workload = Arbeitsaufwand

Inhaltsverzeichnis

KONTAKTPERSONEN	III
LEGENDE	IV
1 DAS UNTERRICHTSFACH KUNST IM RAHMEN DES LEHRAMTSSTUDIUMS AN HAUPT-, REAL- UND GESAMTSCHULEN	1
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	1
1.2 Studienaufbau und -abfolge	1
1.3 LP-Gesamtübersicht	2
1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht.....	2
1.5 Berechnung der Fachnote (Studienprofile Lehramt HRGe)	2
2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	3
2.1 Module im Masterstudium	3
2.2 Masterarbeit.....	9
3 STUDIENHILFEN.....	11
3.1 Musterstudienplan.....	11
3.2 Fach- und Prüfungsberatung/Beratung zu den Praxisphasen	12
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote	12

1 Das Unterrichtsfach Kunst im Rahmen des Lehramtsstudiums an Haupt-, Real- und Gesamtschulen

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Zentrale Studieninhalte sind fachpraktische, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Themenfelder der Kunst bezogen auf die Qualifikation als Lehrerin/Lehrer im Studienprofil Haupt-, Real- und Gesamtschule.

Ziel der Teilstudiengänge im Master ist die Vertiefung der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten, die zu einer berufsfeldorientierten Professionalisierung führen und den Übergang in den Lehrerberuf ermöglichen. Das Studium umfasst 4 Semester Regelstudienzeit.

Der Studiengang vertieft in anwendungs- und problemorientierten Projektmodulen Erfahrungen in der künstlerisch-medialer Praxis, vernetzt diese mit kunst-, medien- und kulturtheoretischen Studien und befördert einen künstlerisch und wissenschaftlich forschenden Habitus der Studierenden. Durch die Verkopplung mit der in weiterführende Fachdidaktik-Module eingebetteten Schulpraxis-Phase wird ein zugleich theorie- und forschungsgesiebartes wie berufsfeldorientiertes Profil gesichert.

Spezifische Forschungsbezüge finden sich auch in der Ringvorlesung zu aktuellen Kunstpädagogischen Positionen im Aufbaumodul 1, zu der regelmäßig außerhalb der Universität Köln Lehrende eingeladen werden, um aus ihren je aktuellen Forschungszusammenhängen zu berichten. Alle anderen Lehrveranstaltungen im Master sind orientiert am state-of-the-art in den jeweiligen Disziplinen und fokussiert auf jeweils aktuelle Themen der Wissenschaft.

Der Nachweis der künstlerischen Eignung für das Unterrichtsfach Kunst ist Voraussetzung für die Einschreibung in den Studiengang.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Das Studium des Unterrichtsfaches Kunst umfasst im Master 21 Leistungspunkte, die sich auf das Vorbereitungsseminar zum Fachpraktikum (3 LP) und die Module „Kunstpädagogik 2“ (12 LP) und „Vertiefung künstlerisch-medialer Praxis“ (6 LP) verteilen.

1.3 LP-Gesamtübersicht

LP-Gesamtübersicht: Haupt-, Real- und Gesamtschule		
1. Unterrichtsfach	Kunst	21 LP
2. Unterrichtsfach		21 LP
Bildungswissenschaften		32 LP
Weitere Anteile	Praxissemester (25 LP), DaZ (6 LP)	31 LP
Masterarbeit		15 LP
Gesamt		120 LP

1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht: Lehramt HRGe				
Sem.	Modul	K	VN	LP
1.	BM 1 - Vorbereitungsseminar Praxissemester			3
1.-3.	AM 1 – Kunstpädagogik 2	105	255	12
1.-3.	AM 2 - Vertiefung künstlerisch-medialer Praxis	45	135	6

1.5 Berechnung der Fachnote (Studienprofile Lehramt HRGe)

Die Modulnoten gehen mit ihrem LP-Gewicht im Verhältnis zu 120 LP in die Gesamtnote ein:

AM 1 Kunstpädagogik 2	(7 SWS)	6/120
AM 2 Vertiefung künstlerisch-medialer Praxis	(3 SWS)	6/120

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

2.1 Module im Masterstudium

In den Modulen BM1, AM1 und AM2 wird das professionsspezifische Kompetenzspektrum in der Auseinandersetzung mit ausgewählten theoretischen und didaktischen Themenstellungen und der Fokussierung der Projektarbeit auf schulische Bedingungen des Unterrichtsfaches Kunst erweitert.

BM: Vorbereitung Praxissemester HRGe					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ZfL-VPS-HRGe	240 h	8 LP	1. Semester	WiSe/SoSe	Ein Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit*	Selbststudium	Gruppengröße
	Seminar Bildungswissenschaften		20 h	30 h	max. 60
	Seminar Fachdidaktik 1		20 h	30 h	max. 60
	Seminar Fachdidaktik 2		20 h	30 h	max. 60
	Seminar Profulfach		10 h	40 h	max. 20
	Modulabschlussprüfung			40 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ... <ul style="list-style-type: none"> wissenschaftliche Inhalte der Unterrichtsfächer und der Bildungswissenschaften auf Situationen und Prozesse schulischer Praxis zu beziehen. Fachunterricht theoriegeleitet in unterschiedlicher Breite und Tiefe begründet und adressatenorientiert zu planen. Unterrichtskonzepte zu überprüfen und zu reflektieren sowie Unterrichtsansätze und Unterrichtsmethoden unter Berücksichtigung neuer fachlicher Erkenntnisse weiterzuentwickeln. an der Weiterentwicklung von Unterricht, schulinternen Absprachen und Schule mitzuwirken. Theorie und Praxis professionsorientiert und im Sinne Forschenden Lernens miteinander zu verbinden (Profulfach). Kunstunterricht unter Berücksichtigung von kunstdidaktischen Handlungstheorien und curricularen und fachdidaktischen Kontexten der Unterrichtsplanung zu legitimieren. die individuelle Problemlage und Diversität der Schüler und Schülerinnen zum Ausgangspunkt für die Themenwahl und die ressourcen- und entwicklungsorientierte Initiierung künstlerisch-gestalterischer Lernsituationen zu machen. sich mit eigenen (ästhetisch-) biografischen und berufsbiografischen Erfahrungen auseinanderzusetzen. Forschungsprobleme und -fragen aus dem künstlerisch-wissenschaftlich-didaktischen und ihrem alltäglichen Kontext zu entwickeln. eigenes kunstpädagogisches (bzw. künstlerisches) Forschungsinteresse mit den schul- und schülerspezifischen Problemen und Interessen zu vereinbaren. 				
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> Vorbereitung der Studierenden auf das Praxissemester in den Bildungswissenschaften und in den beiden Fachdidaktiken Erarbeitung eines Themas für das Studienprojekt im Sinne Forschenden Lernens im Profulfach 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Didaktische Konzepte der Kunstpädagogik • Professionalisierungsforschung im Bereich der Kunstpädagogik • Möglichkeiten und Konzepte kunstpädagogischer Grundlagenforschung und/oder ästhetisch-projektorientierter Forschung / Artistic Research • Reflexion des kunstdidaktischen Curriculums und Lektüre ausgewählter Schriften zum medienkulturellen und fachgegenständlichen Wandel sowie aktueller Schriften zur kunstpädagogischen Unterrichtsentwicklung
4	Lehr- und Lernformen Seminaristischer und projektorientierter Unterricht
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Form der Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung: Im Rahmen des Seminars Profilfach wird eine Projektskizze über das im Praxissemester durchzuführende Studienprojekt erstellt.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßiger Besuch der vier Seminare, bestandene schriftliche Prüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --
9	Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote 8/120
10	Modulbeauftragte/r FakultätskoordinatorInnen im ZfL
11	Sonstige Informationen Weitere Informationen zum Ablauf der Vorbereitung auf das Praxissemesters finden Sie unter: www.zfl.uni-koeln.de Inhaltliches regeln die fachspezifischen Curricula. * Genaue Informationen zur Zeitstruktur der Seminare innerhalb des Moduls finden Sie unter: www.zfl.uni-koeln.de

Kennnummer ZfL-VPS-HRGe	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	K	SSt	LP
	Seminar Bildungswissenschaften	1.	WiSe/SoSe	20 h	30 h	
	Seminar Fachdidaktik 1	1.	WiSe/SoSe	20 h	30 h	
	Seminar Fachdidaktik 2	1.	WiSe/SoSe	20 h	30 h	
	Seminar Profilfach	1.	WiSe/SoSe	10 h	40 h	
Modulabschlussprüfung: Projektskizze des Studienprojekts im Rahmen des Seminars Profilfach					40 h	
Σ				70 h	170 h	8

Aufbaumodul 1: Kunstpädagogik 2					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien-se- mester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
HRGe-MEd- KU-AM-1	360 Std.	12LP	1.+ 3. Semester	pro Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Grup- pengröße
	Vorlesung		30 h	60 h	Vorlesung: 40 Seminar: 25 Portfolioseminar: 15
	Seminar 1		30 h	60 h	
	Seminar 2		30 h	60 h	
	Portfolioseminar 1		15h	15 h	
	Modulabschlussprüfung			60 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden erwerben vertiefte Fähigkeiten, Fertigkeiten und die Bereitschaft				
	<ul style="list-style-type: none"> zur eigenständigen Reflexion der Struktur, der Effekte, des Erlernens und der Bildung der Visuellen Kultur, insbesondere der Bildenden Kunst in institutionalisierten Lernprozessen. zur Aufmerksamkeit für die Unterschiede individueller Entwicklungsverläufe auch im Zusammenhang mit unterschiedlichen sozialen und kulturellen Kontexten. zur Aufmerksamkeit für die Grenzen der Lehr- und Lernbarkeit. zur Übersicht über Geschichte und Theorien, Inhalte und Arbeitsweisen eines Unterrichts, der sich auf Bildende Kunst und visuelle Kultur bezieht. zur Reflexion der Voraussetzungen und Erprobung der Planung sowie der punktuellen Realisierung von Kunstunterricht und dafür geeigneter Lernumgebungen. zum Nachdenken über die Einbeziehung außerschulischer Lernorte (z.B. Museen) und Möglichkeiten der Kooperation mit außerschulischen kulturellen Bildungsangeboten im erweiterten Kontext der Ganztagschule. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<ul style="list-style-type: none"> Vertiefung in die Geschichte, bezugsdisziplinären Kontexte, Arbeitsgebiete und zentralen Fragestellungen der Kunstpädagogik. Vertiefung relevanter schulstufenspezifischer Besonderheiten und fachlicher Grundlagen. Reflexion eigener künstlerisch-medialer Studien im Hinblick auf sinnvolles didaktisches Handeln. Vertiefte Auseinandersetzung mit der didaktischen Reflexion aktueller Entwicklungen in Kunst und Medienkultur. 				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar, Vorlesung, Portfolioseminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulabschlussprüfung				
	Kombinierte Prüfung: Mündliche Prüfung und Portfolio				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	3 LP: Teilnahme an einem Seminar oder einer Vorlesung 1 LP: Teilnahme an einem Portfolioseminar 2 LP: Modulprüfung (bestanden)				

	Die Lehrenden informieren in der ersten Sitzung und/oder in den Veranstaltungskommentaren darüber, wie und bis zu welchem Termin die unter Punkt 2 angeführten Ziele erreicht und die zu erwerbenden Kompetenzen nachgewiesen und überprüft werden, damit die Studienleistung (1 Leistungspunkt = 30 Stunden als Kontaktzeit und/oder Selbststudium) kreditiert werden kann (z.B. Anwesenheit, Prozess-Präsentation, Aufführung/Vorspiel, Portfolio, Protokoll).
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master (AM1): Unterrichtsfach Kunst; Studienprofil: LA Gymnasium und Gesamtschule
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit 12/120 in die Endnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Kunst und ihre Didaktik/Kunstpädagogik (Prof. Dr. Torsten Meyer)
11	Sonstige Informationen

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
HRGe-MEd-KU-AM-1	Fachdidaktik-Seminar	1./3.	WiSe/SoSe	2	P	Teilnahme	3
HRGe-MEd-KU-AM-1	Kunsttheorie-Seminar	1.-3.	WiSe/SoSe	2	P	Teilnahme	3
HRGe-MEd-KU-AM-1	Ringvorlesung	1./3.	WiSe/SoSe	2	P	Teilnahme	3
HRGe-MEd-KU-AM-1	Portfolioseminar	1./3.	WiSe/SoSe	1	P	Teilnahme	1
HRGe-MEd-KU-AM-1	Modulprüfung						2
Σ				7			12

Aufbaumodul 2: Vertiefung künstlerisch-medialer Praxis					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien-se- mester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
HRGe-MEd- KU-AM-2	180 Std	6 LP	1.od 3. Semes- ter	pro Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar 1 Portfolioseminar 1		Kontaktzeit 30 h 15 h	Selbststudium 60h 15h	geplante Grup- pengröße Seminar: 15 Portfolioseminar: 15
	Modulabschlussprüfung			60h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden erwerben vertiefte Fähigkeiten, Fertigkeiten und die Bereitschaft <ul style="list-style-type: none"> • zum experimentellen Arbeiten in künstlerischen Freiräumen • zur problemorientierten Anwendung grundlegender fachpraktischer Kenntnisse • zum konstruktiven Umgang mit eigenen Vermögen und Unvermögen • zur kontextbezogenen Verknüpfung der eigenen künstlerisch-medialen Praxis • zur Präsentation eigener projekt- und kontextbezogener theoretischer und praktischer Arbeiten 				
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung und Fokussierung von (in den Bachelormodulen erworbenen) praktischen Studienan- teilen in einem kontext- und problembezogenen Arbeitsvorhaben. • Präsentation eigener künstlerisch-medialer Studien • Reflexion bildnerischer Entscheidungen und Intentionen im Hinblick auf aktuelle Entwicklungen in Kunst und Medienkultur und im Hinblick auf sinnvolles kunstdidaktisches Denken und Handeln. 				
4	Lehr- und Lernformen Seminar, Portfolioseminar				
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulabschlussprüfung Fachpraktische Prüfung: Präsentation einer fachpraktischen Arbeit (20 Min.)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten 3 LP: Teilnahme an einem Seminar 1 LP: Teilnahme an einem Portfolioseminar 2 LP: Modulprüfung (bestanden) Die Lehrenden informieren in der ersten Sitzung und/oder in den Veranstaltungskommentaren dar- über, wie und bis zu welchem Termin die unter Punkt 2 angeführten Ziele erreicht und die zu erwer- benden Kompetenzen nachgewiesen und überprüft werden, damit die Studienleistung (1 Leistungs- punkt = 30 Stunden als Kontaktzeit und/oder Selbststudium) kreditiert werden kann (z.B. Anwesenheit, Prozess-Präsentation, Aufführung/Vorspiel, Portfolio, Protokoll).				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				

	Master (AM 2): Unterrichtsfach Kunst; Studienprofile: LA Grundschule, LA Sonderpädagogische Förderung, LA Gymnasium und Gesamtschule
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit 6/120 in die Endnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur künstlerische Praxis (Prof. Silke Leverkus)
11	Sonstige Informationen

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
HRGe-MEd-KU-AM-2	Künstlerisch-mediale Praxis	1./3.	WiSe/SoSe	2	P	Teilnahme	3
HRGe-MEd-KU-AM-2	Portfolioseminar	1./3.	WiSe/SoSe	1	P	Teilnahme	1
HRGe-MEd-KU-AM-2	Modulprüfung						2
Σ				3			6

2.2 Masterarbeit

Die Masterarbeit kann im Unterrichtsfach Kunst Verbindung mit jedem der Aufbaumodule und im Schwerpunktmodul geschrieben werden. Ihre Erarbeitungszeit beträgt 15 Wochen. Sie wird mit 15 CP kreditiert. Die Masterarbeit wird entweder im dritten Semester begonnen und im vierten beendet oder komplett im vierten Semester absolviert.

Die Studierenden sollen in der Masterarbeit nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein ihnen gestelltes Thema aus dem Gegenstandsbereich des Lernbereichs selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu erarbeiten und zu reflektieren. Das Thema der Masterarbeit darf nicht deckungsgleich sein mit einem der im Rahmen der Modulabschlussprüfungen gewählten Inhalte.

Im Rahmen des Lehramtsstudiums im Fach Kunst ist es möglich, eine der beiden Abschlussarbeiten (Bachelorarbeit oder Masterarbeit) mit wissenschaftlich-künstlerischem Schwerpunkt (Typ 2) anzufertigen.

Masterarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
HRGe-MEd-KU-MA	450	15 LP	3. od. 4. Sem		15 Wochen
1	Lehrveranstaltungen ggf. Koll.		Kontaktzeit -	Selbststudium 450 h	geplante Gruppengröße
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden weisen in der Masterarbeit nach, dass sie in der Lage sind, eine Problemstellung aus dem Bereich des Unterrichtsfaches Kunst auf fortgeschrittenem wissenschaftlichem und/oder künstlerisch-praktischem Niveau selbstständig zu bearbeiten.				
3	Inhalte des Moduls Die Masterarbeit kann im Fach Kunst thematisch/inhaltlich in Verbindung mit jedem der beiden Aufbaumodule stehen				
4	Lehr- und Lernformen -				
5	Modulvoraussetzungen Formal: erfolgreicher Abschluss des Moduls Praxissemester, Fremdsprachenkenntnisse nach § 10 Abs. 1 Inhaltlich: keine				
6	Form der Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung: Hausarbeit Typ 1: Bei der Masterarbeit mit wissenschaftlich-theoretischem Schwerpunkt wird ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gebiet des gewählten Studienbereiches mit wissenschaftlichen Methoden bearbeitet und schriftlich dargestellt. Typ 2: Die Masterarbeit mit wissenschaftlich-künstlerischem Schwerpunkt stellt eine fachspezifische (Prüfungs-)Leistung im Sinne professioneller künstlerischer Forschung dar. Zu einem tragfähigen, individuell formulierten Thema soll im Rahmen der künstlerischen Problembearbeitung ein Arbeitsprojekt realisiert und reflektiert werden.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiches Bestehen der Masterarbeit				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 15/120
10	Modulbeauftragte/r
11	Sonstige Informationen Zum Anfertigen der Masterarbeit ist eine Anmeldung im Prüfungsamt erforderlich.

3 Studienhilfen

3.1 Musterstudienplan

Musterstudienpläne stellen jeweils eine exemplarische, aber nicht bindende Möglichkeit der Studienorganisation je Studiengang dar, zu der es sinnvolle und individuellen Bedürfnissen angepasste Alternativen gibt.

Der unten aufgeführte Musterstudienplan ist im Zusammenhang mit den vorausgegangenen Modulbeschreibungen zu lesen.

Im Detail wird die Verteilung der Leistungspunkte (LP) und Semesterwochenstunden (SWS) auf einzelnen Lehrveranstaltungen, Module und Studienphasen aufgelistet. Farblich gekennzeichnet sind der Übersicht halber die Veranstaltungen jeweils unterschieden nach Fachpraxis (P, gelb), Fachwissenschaft (T, blau) und Fachdidaktik (D, orange).

HRGe	P	T	D	CP	SWS		7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.	10. Sem.	Summe
Master				ges.		ges.					
Praktikum							7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.	10. Sem.	
				3	2		3				3
					3	2					
MM 1 Kunstpädagogik 2							7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.	10. Sem.	
				3	2		3				
				3	2					3	
			3		2				3		
				3	1					3	
					12	7					12
MM 2 Vertiefung künstlerisch-medialer Praxis							7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.	10. Sem.	
				3	2					3	
			3		1				3		
					6	3					6
Master	6	3	12			21					12
							3	0	15	0	18

Legende

	D	Fachdidaktik
	T	Kunsttheorie
	P	Künstlerisch-mediale Praxis
	D	Vorbereitung Praktikum

3.2 Fach- und Prüfungsberatung/Beratung zu den Praxisphasen

Individuelle Beratung der Studierenden wird über verschiedene Maßnahmen gewährleistet.

Die Modulbeauftragten übernehmen jeweils die Beratung der Studierenden im Hinblick auf die Organisation und Planung der einzelnen Module. Alle Lehrenden bieten zudem fachspezifische Beratung bzgl. Studium und Prüfungen in den regelmäßig stattfindenden Sprechstunden. In den Modulen mit anteiliger Portfolio-Arbeit (AM1, AM 2) ist darüber hinaus eine sehr intensive individuelle und auf die konkreten Gegenstände des Studiums bezogene Beratung durch die Lehrenden als Coaches in den Portfolio-Sitzungen gegeben.

Über die Zuständigkeiten und Modulverantwortungen informiert im Einzelnen die Website (<http://www.hf.uni-koeln.de/30337>) sowie das Sekretariat des Instituts für Kunst und Kunsttheorie.

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Im Studierenden-Service-Center (SSC) wird das Unterrichtsfach Kunst durch den SSC Kunst/Musik (ssc-kunst-musik@uni-koeln.de) vertreten.